

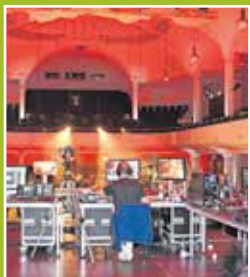


Landauer Leben



Außergewöhnliche Zeiten

Über die Arbeit im Ordnungsamt in der Corona-Krise



Kulturstätte Wohnzimmer

Der Livestream in
die Festhalle geht weiter

► Seite 7



Badespaß anno dazumal

Das Landauer Freibad
wird 90 Jahre

► Seiten 10 und 11



Die süßen Kleinen

Nachwuchsfreuden
im Landauer Zoo

► Seite 12

Sie sind mit Abstand die Besten!

Stadt Landau sagt danke für Vorsicht und Rücksicht



Mit diesem Motiv werben die Stadt Landau, der Landkreis Südliche Weinstraße und der Landkreis Germersheim für Vorsicht und Rücksicht in der Corona-Krise.

Foto: stp

Die Corona-Krise hat unseren Alltag verändert: Landaus OB Hirsch beim Vor-Ort-Termin im Reptilium – natürlich mit Alltagsmaske im Gesicht und ausreichend Abstand zu Geschäftsführer Uwe Wüstel.

Foto: stp

Landau macht A-H-A: Die Stadt hat auf Initiative von Oberbürgermeister Thomas Hirsch Anzeigen und Radiospots geschaltet sowie – in Zusammenarbeit mit den Land-

kreisen Südliche Weinstraße und Germersheim – eine großangelegte Plakat-Kampagne ins Leben gerufen, um sich bei der Bevölkerung für deren Vorsicht und Rücksicht

in den vergangenen Wochen zu bedanken.

„Im Kampf gegen das Corona-Virus hat es Lockerungen gegeben, die uns allen guttun“, sagt OB Hirsch. „Aber: Wenn wir die bisher erzielten Erfolge nicht gefährden wollen, müssen wir weiter vorsichtig sein – das gilt jetzt sogar noch mehr als in den Wochen des kompletten ‚Lockdowns‘. Das schulden wir nicht nur uns selbst und unseren Mitmenschen, sondern auch den Geschäften, Restaurants und Hotels in unserer Stadt. Denn wenn die Infektionskurve wieder ansteigt, werden sie wohl erneut schließen müssen. Wir müssen nun alle zusammenhalten, stark sein, zueinanderstehen – dann gelingt es uns, gemeinsam gut durch diese Krise zu kommen.“

Gemeinsam sich und andere schützen? Das geht am besten mit der sogenannten A-H-A-Formel, für die die Stadt Landau in den Medien und auf den neuen, großformatigen Plakaten wirbt.

Mindestabstand von 1,50 Meter einzuhalten. Die Maskenpflicht gilt gemäß der aktuellen Landesverordnung beim Einkaufen und bei der Nutzung des ÖPNV. (stp)



Der ganz besondere Dank von Oberbürgermeister Thomas Hirsch gilt Sabine Gerstner, die gemeinsam mit Stadt und DRK die Landauer Maskenbörse betreibt.

Foto: stp

A steht für Abstand halten.

H steht für Hygieneregeln beachten.

A steht für Alltagsmaske tragen.

Zur Eindämmung des Corona-Virus gilt in Rheinland-Pfalz weiterhin eine Kontaktbeschränkung. Zu anderen Personen ist in der Öffentlichkeit grundsätzlich ein

INFO

Was ist erlaubt? Was nicht? Die jeweils aktuelle Rechtslage finden Sie auf corona.rlp.de/de/service/rechtsgrundlagen.

Weitere hilfreiche Seiten sind www.rki.de (Robert-Koch-Institut), www.bundesregierung.de/coronavirus und – lokal – www.landau.de/corona sowie www.landau.de/maskenboerse.



Das Magazin für Stadt und Land

Landauer Leben

Der nächste Erscheinungstermin ist am 16. September 2020

Anzeigenschluss ist am Mittwoch, 02. September 2020

EDITORIAL

Ausnahmesituation aller Orten

liebe Leserin, lieber Leser,

es sind keine einfachen Zeiten, in denen wir leben. Die Corona-Pandemie hat das Land fest im Griff und unser Alltag hat sich durch das Virus grundlegend verändert. Auch wir in der Stadt Landau haben eine solche Situation noch nie erlebt und haben für eine so dynamische Lage, in der sich Dinge schnell verändern können, keinen „Fahrplan“, den wir aus der Schublade ziehen können und alles wird wieder gut. Aber: Wir als Kommune geben jeden Tag unser Bestes, um Gesellschaft und Wirtschaft zu unterstützen, für Sicherheit und Ordnung zu sorgen und Sie tagesaktuell zu informieren, unter anderem auf unserer städtischen Internetseite www.landau.de.

Das bringt uns schon zum Titel-Interview der aktuellen „Corona-Ausgabe“ des Landauer Lebens, die Sie in Händen halten: Redakteur Thomas Klein hat mit dem Leiter unseres Ordnungsamts, Thomas Scholly, gesprochen, dessen Amt in der aktuellen Lage besonders gefordert ist. Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und des Katastrophenschutzstabs, die seit Beginn der Krise unermüdlich für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt im Einsatz sind.

Ebenso danken wir Ihnen: Für Ihre Geduld und Ihr Verständnis, Ihre Vorsicht und Rücksichtnahme, Ihr Engagement und Ihre Hilfsbereitschaft. Die Krise hat uns trotz der erforderlichen „sozialen Distanz“ näher zusammenrücken lassen und gezeigt, wie ausgeprägt der Gemeinschaftssinn in Landau ist. Das beweist hoffentlich auch die vorliegende Ausgabe des „Landauer Lebens“ mit Themen wie der A-H-A-Kampagne, die wir gemeinsam mit unseren Nachbarn aus SÜW und Gernersheim geschaltet haben, um auf die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln hinzuweisen, der Renaissance des Autokinos in Form des „Zeitvertreibs“ auf dem Neuen Messplatz, dem LandauLivestream zur Unterstützung der regionalen Kulturszene, der Digitalisierung des städtischen Wertstoffhofs und dem Ehrenamtspreis, der in diesem Jahr erstmals live in die heimischen Wohnzimmer gestreamt wird.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre, einen guten Start in diesen etwas anderen Sommer in Landau und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Thomas Hirsch
Oberbürgermeister

Dr. Maximilian Ingenthron
Bürgermeister

Lukas Hartmann
Beigeordneter

Alexander Grassmann
Beigeordneter

INHALT



Außergewöhnliche Zeiten

Über die Arbeit im Ordnungsamt
in der Corona-Krise

Foto: stp

Ordnung muss sein 4-5

Auch Bücher müssen in Quarantäne 6

Kultur live im Netz 7



Happy Birthday Landau 8

Fahr Rad! 9

„Ein Born der Gesundheit, Kraft
und sportlichem Geist“ 10-11

Von Jungtieren, Corona-Folgen
und ganz viel Unterstützung 12

Alles im grünen Bereich 13

Wertstoffhof macht Digitalisierungssprung 14

Neues aus Abfall 14



Kultur. Auto. Kino. 15

Zusammenhalt sichert Abfallentsorgung 16

Winterdienst: Klimawandel ist spürbar 16

Zwischenstand Starkregenversorgung 16



Die Herrin der Stände 17

Shoppen für Landau 18

Schnell, flexibel, und CO₂-neutral 18

Digitale Alternativen und „Nachfeiern“
machen Lust auf mehr 19

Wir stehen zusammen! 20

IMPRESSUM

WOCHENBLATT

Die Sonderveröffentlichung „Landauer Leben“ erscheint 4x jährlich in den Gebieten Landau, Birkweiler, Siebeldingen, Albersweiler, Göcklingen. Auflage: 21.200 Exemplare

Herausgeber: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, Amtsstr. 5-11, 67059 Ludwigshafen, www.wochenblatt-reporter.de in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Landau

Anzeigenleitung: Annette Hübschen

Anzeigenberatung:

Claus Estelmann, Tel. 06341 649514, E-Mail: anz-lan@suewe.de

Chefredaktion: Jens Vollmer

Redaktion: Thomas Klein (verantw.), Lise-Meitner-Straße 18, 76829 Landau, Tel. 06341 649510, E-Mail: red-lan@suewe.de;

Sandra Diehl, Pressestelle der Stadtverwaltung Landau, Tel. 06341 131400

Prospektmanagement/Anzeigenblatt-zustellung: Tobias Ehrenberg

Satz: Digitale PrePress GmbH, 67059 Ludwigshafen
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH & Co. KG, Flomersheimer Str. 2-4, 67071 Ludwigshafen

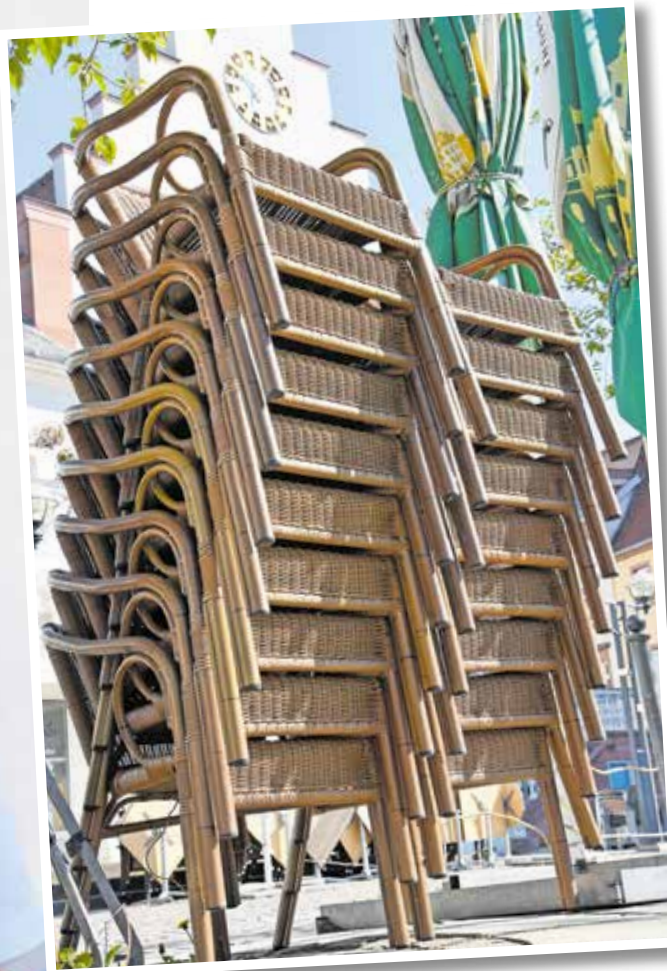
Anzeigenpreisliste:

Landauer Leben, gültig Nr. 22 vom 01.01.2020. Für nicht veröffentlichte oder nicht rechtzeitig veröffentlichte Anzeigen und nicht ausgeführte Beilagenaufträge wird kein Schadenersatz geleistet. Dies gilt auch bei Nichterscheinen der Zeitung in Fällen höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens. Des Weiteren wird für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung seitens des Verlages übernommen. **Umwelthinweis:** Zur Herstellung dieser Ausgabe wurde Recycling-Papier verwendet.





Thomas Scholly, langjähriger Leiter des Landauer Ordnungsamts.



Hoch die Stühle: Schließung und Wiedereröffnung der Landauer Gastronomie wurden vom städtischen Ordnungsamt eng begleitet.

Foto: stp

Foto: stp

Ordnung muss sein

Im Gespräch mit Ordnungsamtsleiter Thomas Scholly zur Situation mit Corona

Der Kampf gegen das Corona-Virus hat das Leben in Landau maßgeblich verändert. Das gilt auch für die Stadtverwaltung. Besonders die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes stehen an vorderster Front. Ihr Chef ist seit zwei Jahrzehnten Thomas Scholly. Trotz seiner langjährigen Erfahrung hat die Corona-Pandemie auch ihn vor ganz neue Herausforderungen gestellt. Uns hat er verraten, wie das Virus seinen Arbeitsalltag verändert, welches Verbot ihn am meisten geschmerzt hat und warum er seine Arbeit trotzdem gerne macht.

Herr Scholly, Sie sind seit 20 Jahren der Leiter des Landauer Ordnungsamtes. Können Sie sich an eine Zeit erinnern, in der Ihre Abteilung ähnlich stark gefordert war wie im Moment?

In den letzten 20 Jahren gab es tatsächlich immer wieder Situationen, in denen wir voll gefordert waren. Ich erinnere mich beispielsweise an 2015, als zwei Mal pro Woche Busse mit Geflüchteten hier ankamen, die alle registriert und auf ihre Unterkünfte verteilt werden mussten. Oder der Wickert-Brand im August 2016, bei dem wegen der Asbestgefahr die Anwohnerinnen und Anwohner evakuiert werden mussten.

Bis in die Nacht hinein bin ich damals mit der Polizei von Haus zu Haus, um festzustellen, ob alle Häuser verlassen sind. Auch die 13 Blindgänger, die auf dem Landesgartenschau Gelände gefunden wurden, haben uns eine Zeit lang in Atem gehalten – einen Bombensplitter durfte ich als Andenken behalten, den nutze ich heute noch als Briefbeschwerer. Und in den vergangenen Jahren waren meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in Sachen Demos kräftig eingespannt. Naja, und jetzt also die Pandemie. Da kommt zu meiner Vogelgrippe-Schutzmaske von 2009 eben noch der Corona-Mund-Nasen-Schutz dazu. Nein,

im Ernst. Seit Covid-19 Deutschland erreicht hat, ist die Arbeitsbelastung im Ordnungsamt wohl so hoch wie noch nie.

Woran liegt das?

Anders als bei einem Bombenfund ist die Gefahr durch das Virus weniger greifbar. Man kann ihn nicht mit einer minutiös geplanten einmaligen Aktion entschärfen. Das Virus hat keinen Zünder, dessen Aufbau man kennt und den man mit wenigen Umdrehungen unschädlich machen kann.

Was bedeutet das für Ihren Arbeitsalltag und den Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

Geflüchtete, Bombenfunde, Demonstrationen: Das hatte und hat immer nur Auswirkungen auf einzelne Abteilungen. Corona betrifft jetzt das ganze Amt. Das heißt für meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch für mich selbst, dass wir seit Wochen keinen annähernd normalen Arbeitstag mehr hatten. Zuerst mussten natürlich auch wir uns – vor allem den Außendienst – mit Masken, Desinfektionsmittel und Schutzhandschuhen ausrüsten. Dann haben wir den Publikumsverkehr in der Verwaltung ja stark eingeschränkt, aber das Ordnungsamt ist eben sehr publikumsintensiv. Das heißt, dass beispielsweise

die Ausländerbehörde von Anfang an erreichbar bleiben musste, was wir über ein Fenster im Innenhof sichergestellt haben. Auch das Standesamt hat unter diesen schwierigen Bedingungen weiter Todesfälle und Geburten beurkunden müssen. Standesamtliche Trauungen, die bereits terminiert waren, wurden durchgeführt – aber eben nur im kleinsten Kreis und im großen Empfangssaal statt im Trauzimmer. Der gleiche, vielleicht noch schmerzhaftere Einschnitt musste bei den Bestatungen vorgenommen werden. Das sind menschlich schwere Entscheidungen, die aber nicht anders möglich sind.

Da wurde bestimmt viel Mehrarbeit geleistet. Wie viel Überstunden haben sich in den vergangenen Wochen in Ihrem Amt angehäuft?

Da hatte ich ehrlich gesagt noch keine Zeit, um das nachzuschauen. Aber natürlich waren und sind wir in der Krise auch zeitlich weit über das übliche Maß gefordert. Ich habe die in allen Bereichen geleistete Mehrarbeit noch nicht gezählt, aber das sollte auch nicht der Maßstab sein. Denn letztendlich ist es in solchen Situationen unsere Aufgabe für die Bürgerinnen und Bürger da zu sein und Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung abzuwehren – soweit das eben möglich ist.

Für mich zählt nur die Tatsache, dass es für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auch am Wochenende und an den Osterfeiertagen im Dienst waren, nie eine Frage war, ob oder wie lange sie Dienst machen müssen. So haben zum Beispiel unser Bürgerbüro und auch das Standesamt nach Ostern wieder Kundenkontakt möglich gemacht. Da waren wir unter den Ersten in Rheinland-Pfalz. Aber die Pandemie ist noch nicht überstanden, darum ist es auch noch nicht an der Zeit, um Bilanz zu ziehen. Nach den Verboten kommt jetzt die schrittweise, vorsichtige Rückkehr in Richtung Normalität – der damit verbundene Arbeitsaufwand wird nicht geringer sein.

Apropos Verbote: Von Betretungsverbot bis Maskenpflicht, die Durchsetzung welcher Regelung zur Eindämmung der Pandemie hat Ihnen am meisten Kopfzerbrechen bereitet?

Für mich persönlich am schmerzhaftesten war das Besuchsverbot in den Senioren- und Pflegeheimen. Was das für den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner bedeutet, ist nicht beschreibbar. Aber das meiste Kopfzerbrechen hat mir immer die Frage bereitet, was passiert, wenn zu Covid-19



Auch beim Ordnungsamt der Stadt Landau, hier das Bürgerbüro mit Leiterin Angelina Heupel, hat sich das Arbeiten durch Corona verändert.

Foto: stp

noch ein weiteres unvorhersehbares Ereignis kommt. Zum Beispiel ein weiterer Blindgänger, der bei Bauarbeiten zu Tage kommt. Man sollte solche Gedanken nicht haben – denn schon haben wir zumindest eine Anomalie auf einer Landauer Baustelle gefunden, d. h. einen Verdachtspunkt, der uns vor eine zusätzliche große Aufgabe stellt.

Bomben, Trauungen, Beerdigungen – das Ordnungsamt hat einen ziemlich großen Aufgabenbereich. Man sagt ja, Ordnung ist das halbe Leben. Wie ist das mit dem Ordnungsamt?

Das gilt so tatsächlich auch für das Ordnungsamt. Kurz gesagt: Von der Beurkundung der Geburt bis zur Sterbeurkunde und Bestattung, der gesamte Lauf des Lebens bildet sich in unserem Aufgabenbereich ab. Dafür haben wir sechs Abteilungen: Die allgemeinen Ordnungsaufgaben mit dem Vollzugsdienst, den Straßenverkehr mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs, die Ausländerbehörde, das Friedhofswesen, das Bürgerbüro und das

Standesamt. Für Außenstehende ist es sicherlich unvorstellbar, was täglich an uns herangetragen wird. Deshalb ist das Ordnungsamt auch bei unseren Azubis als Ausbildungsabschnitt sehr gefragt. Sie erleben hier alles – vom für die Nachbarschaft als allzu früh empfundenen Hahnenschrei bis zum letzten Wirtshaushemkehrer spät in der Nacht.

Wie groß ist Ihr Team für diese vielen Aufgaben?

Das Team des Ordnungsamts besteht insgesamt aus über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Friedhof, Bürgerbüro und Standesamt sind im Lauf der Jahre dazu gekommen. Wir sind ein zusammengewachsenes Team auf Augenhöhe, bei dem jede und jeder weiß, dass man sich gegenseitig braucht und auf die Anderen Verlass ist. Das gibt mir die notwendige Sicherheit in der Gesamtverantwortung.

Knöllchen verteilen, Ruhestörerinnen und Ruhestörer warnen, Platzverweise erteilen: Auch als eingeschwo-

renes Team machen sich die Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des Ordnungsamts bei den Bürgerinnen und Bürgern nicht immer beliebt. Wie motivieren Sie sich und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer wieder, trotzdem nicht nachzulassen?

Zuerst möchte ich der oft noch vorgefassten Meinung entgegenreten, das Ordnungsamt würde nur verbieten, ablehnen oder bestrafen. Nein, den Reiz der Aufgabe macht aus, uns als Partner anzubieten, zu beraten und dadurch zu ermöglichen, was durchführbar ist. Aber manches ist eben zwingend, da hilft auch kein Verhandeln. Trotzdem ist Vieles an unserer Arbeit ja auch interessant und schön. Wir sind, wie schon erwähnt, mit fast allen Lebenslagen befasst und können mit unserer Arbeit ein gemeinsames, wie es so schön heißt, „gedeihliches Miteinander“ maßgeblich beeinflussen.

Wie gut hat das mit dem „gedeihlichen Miteinander“ während der Krise denn bislang in Landau geklappt?

Ich glaube, dass die überwiegende Mehrheit gespürt hat, dass es nicht darum geht, einfach nur Verbote durchzusetzen, sondern darum, uns alle zu schützen. Auch diese Einsicht hat wesentlich dazu beigetragen, dass wir die vielen zusätzlichen Aufgaben zwar mit erheblichem Mehraufwand, aber doch ohne zusätzliches Personal haben bewältigen können. Natürlich gab es auch Verstöße, die haben sich aber Stand jetzt in Grenzen gehalten. Wichtig bei allem was kommt: Nerven behalten, Ruhe ausstrahlen und damit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Bürgerinnen und Bürgern Sicherheit für erforderliche Entscheidungen geben.

Herr Scholly, wir danken Ihnen für dieses Gespräch. Alles Gute für Sie und Ihr Team!

ALTERNATIV GESEHEN

Alles in Ordnung



Ordnung ist das halbe Leben – für das Ordnungsamt der Stadt Landau um Leiter Thomas Scholly zurzeit aber wohl eher das ganze. Was sind das aber auch für Zeiten, in denen wir leben? Schon vor dem Frühstück geht das los: Wer frische Brötchen zum Kaffee will, der hat beim Bäcker Maske zu tragen. Nach Feierabend noch einen Absacker in der Lieblingskneipe trinken? Hm, haben Sie daran gedacht, vorher zu reservieren? So gut wie nichts läuft momentan normal. Das geht aber nicht nur Ihnen so, sondern wirklich allen. Eben auch dem Team des Ordnungsamts, das jetzt fast wöchentlich auf neue Landesverordnungen reagieren muss. Die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen an vorderster Front und müssen dafür sorgen, dass aus den Worten der gerade gültigen Corona-Bekämpfungsverordnung auch Taten werden. Auch sie haben so etwas noch nie erlebt und müssen Tag für Tag lernen, mit der Situation umzugehen. Ganz ehrlich, es macht den Jungs und Mädels keinen Spaß, Sie darauf hinzuweisen, dass Sie in der Schlange am Marktstand zu nah an Ihrem Vordermann oder Ihrer Vorderfrau stehen. Entgegen anders lautender Gerüchte lassen sie auch keine Drohnen steigen, um Sie beim sonntäglichen Grillen im heimischen Garten zu überwachen. Sie machen einfach ihren Job und tragen damit dazu bei, dass das öffentliche Leben trotz Corona irgendwie weitergehen kann. Dafür geben wir alle unser Bestes. Also, bitte ärgern Sie sich nicht, wenn's beim nächsten Marktbesuch mal wieder ein bisschen länger dauert und die Schlange – dank Mindestabstand – einmal quer über den Alten Messplatz reicht. Wir stecken da alle gemeinsam drin. Und Ordnung muss nun mal sein!

Ihre

L. Wind

Lena Wind



Die Coronakrise hat auch das Ordnungsamt der Stadt Landau vor große Herausforderungen gestellt – etwa in Sachen Maskenpflicht.

Foto: stp



Ein ungewohntes Bild: Der (fast) menschenleere Rathausplatz in Landau während des Corona-„Lockdowns“.

Foto: stp

Auch Bücher müssen in Quarantäne

Stadtbibliothek Landau frisch renoviert und „Corona-fest“

Alles zurück an seinem Platz: Seit Mitte Mai ist die Stadtbibliothek Landau nach erfolgreich abgeschlossenen Renovierungsarbeiten wieder für Leseratten und Bücherwürmer geöffnet – wenn auch aufgrund der aktuellen Lage rund um das Coronavirus anders als gewohnt. Um für die Nutzerinnen und Nutzer sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten können, wurde ein umfangreicher Maßnahmenkatalog umgesetzt.



Mit Abstand und Mundschutz: Bürgermeister Dr. Maximilian Ingenthron, Einrichtungsleiterin Amelie Löhlein und GML-Werkleiter Michael Götz (v.l.n.r.) in der frisch renovierten Stadtbibliothek.

Foto: stp



Warten auf die Rückkehr der Leseratten und Bücherwürmer: Die Bücher in der Stadtbibliothek Landau während der Schließzeit.

Foto: stp



Seit Mitte Mai ist die Landauer Stadtbibliothek wieder für ihre Nutzerinnen und Nutzer geöffnet. Foto: stp

„Vieles ist anders, nicht nur die Öffnungszeiten, die wir aufgrund der Umstände anpassen mussten. Wir haben auch im Eingangsbereich Desinfektionsmittelspender aufgestellt und die Ausleih- und Infotheke mit einem Plexiglas-

schutz versehen. Außerdem arbeiten wir mit Abstandsmarkierungen“, erklärt Einrichtungsleiterin Amelie Löhlein. Nutzerinnen und Nutzer dürfen die Räumlichkeiten am Heinrich-Heine-Platz nur mit Mund-Nasen-Schutz betreten.

Außerdem wurde die Besucherzahl auf maximal 15 und die Aufenthaltsdauer auf 30 Minuten begrenzt. Sitzmöglichkeiten und Internet-Arbeitsplätze stehen vorerst nicht zur Verfügung. „Auch die zurückgebrachten Medien müssen

sich einer besonderen Behandlung unterziehen: Denn sie werden erstmal für 72 Stunden in Quarantäne gesteckt, bevor wir sie zurück ins System buchen“, so Löhlein.

Bürgermeister Dr. Maximilian Ingenthron bedankt sich bei allen Nutzerinnen und Nutzern für deren Verständnis für die Umstände, die die neuen Regelungen mit sich bringen. Er freut sich, dass die Landauerinnen und Landauer ihre in neuem Glanz erstrahlende Bibliothek wieder nutzen können. „Das Ergebnis der von unserem städtischen Gebäudemanagement betreuten Sanierung kann sich wahrlich sehen lassen – immerhin wurden mehr als 100.000 Euro aufgewandt. Ich danke allen sehr, die zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben“, sagt Dr. Ingenthron. „Und ich werde gerne dafür, diese so wichtige Stätte der Literatur und der Bildung intensiv zu nutzen, jetzt, wo das wieder möglich ist“, so der Kulturdezernent.

Die Landauer Stadtbibliothek war von Ende März bis Mitte Mai geschlossen. In dieser Zeit wurden u.a. die Holztreppe sowie

die Schreib- und Stehtische abmontiert und aufgearbeitet sowie das Parkett abgeschliffen und neu versiegelt. Außerdem wurde ein Teil der Wände neu verputzt. Alle Bücher mussten während der Renovierung ausgelagert oder mit Folie abgedeckt werden, um sie vor dem Staub der Bauarbeiten zu schützen – wenn sie die Schließzeit nicht sicher bei einer Nutzerin oder einem Nutzer zuhause verbringen konnten. Wer sich nicht mit ausreichend „Lesefutter“ eingedeckt hatte, konnte während der Schließzeit auch die Onleihe nutzen. Mehr Informationen dazu gibt es auf www.onleihe-rlp.de. (stp)

INFO

Die Stadtbibliothek Landau ist vorerst montags, dienstags, donnerstags und freitags von 13 bis 18 Uhr sowie samstags von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist Pflicht.

PROFI-Partner für GEWERBE und PRIVAT

Gitterzäune mit Flechtprofilen

in Top-Qualität für blickdichten Sicht- und Windschutz

FACHBERATUNG
Planung - Montage - Lieferservice

- Zäune
- Tore
- Gittersteinwände

hila *...Zäune und mehr*
Fachhandelszentrum
Draht-Metall-Holz
Helmbachstraße 43 · 76829 Landau
Tel. (0 63 41) 94 94 - 0 · Fax 94 94 - 10
info@hila.de · www.hila.de

Beratung und Verkauf: Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 u. 13.00 - 18.00 Uhr • Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

NEU Ambiente für Haus & Garten **NEU**



Der LandauLivestream ist vor allem eins: Vielseitig. Hier die Hard'n'Heavy Godz am 2. Mai.

Foto: stp



Kultur live im Netz: Der LandauLivestream wird live aus der Jugendstil-Festhalle gesendet.

Foto: stp

Kultur live im Netz

LandauLivestream ein voller Erfolg

Trotz Corona-Pandemie müssen Kulturfans nicht komplett auf Live-Events verzichten: Auch und gerade die Veranstalterinnen und Veranstalter von Konzerten, Theateraufführungen und Lesungen finden kreative Wege, um die herausfordernde Situation zu meistern und ihr Publikum zu erreichen. Die Kulturabteilung der Stadt Landau hat gemeinsam mit der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH Anfang April den LandauLivestream ins Leben gerufen. Immer dienstags, donnerstags und samstags ab 19 Uhr traten in den vergangenen Wochen regionale Künstlerinnen und Künstler in der historischen Jugendstil-Festhalle auf – und die Konzerte wurden live in die heimischen Wohnzimmer gestreamt.

Die Bilanz, die Kulturabteilungsleiterin Sabine Haas zieht, ist positiv: „Wir durften uns über mehr als 60.000 Aufrufe auf YouTube und Facebook freuen und auch das Feedback der auftretenden Künstlerinnen und Künstler ist durchweg positiv.“ Der besondere Dank sowohl von Oberbürgermeister und Stadtholding-Geschäftsführer Thomas Hirsch als auch von Kulturchefin Haas gilt dem Technik-Team der Stadtholding, das bei jedem Auftritt für tolles Setting, Licht und Ton sorgt.

Bei der Auswahl der auftretenden Musikerinnen und Musiker wird Haas von Jeffrey Deubler als Vertreter der freien Landauer Kulturszene unterstützt. Das bisherige Programm reichte von Pop über Chanson bis hin zu Heavy Metal.

Wichtig: Ziel des digitalen Formats ist es, die regionale Musikszene zu unterstützen. Die auftretenden Musikerinnen und Musiker erhalten eine Aufwandsentschädigung; zudem gibt es auf www.ticket-regional.de/landau-livestream spezielle Tickets zu kaufen, deren Erlös unter den Künstlerinnen und Künstlern des LandauLivestreams aufgeteilt wird.

Der LandauLivestream soll voraussichtlich noch bis Ende Mai laufen. Der Stream ist kostenlos auf dem städtischen Facebook-Account „Stadt Landau in der Pfalz“ und dem städtischen YouTube-Kanal „Stadt Landau in der Pfalz“ zu sehen. Alle Auftritte stehen auch nach wie vor „on demand“ zum Nachschauen und Nachhören bereit. (stp)



Setting, Licht und Ton müssen stimmen: Hinter dem Landau-Livestream steckt viel Arbeit.

Foto: stp

INFO

Donnerstag, 21. Mai:

Solomon Seed und KnT (Reggae meets Deutsch-Rap)

Samstag, 23. Mai:

Miri in the Green (Musik für eine buntere Welt mit Elementen aus Pop, Rock, Chanson und Folk)

Dienstag, 26. Mai:

Ruth Velten (Saxofon) und Vitaliy Kyianytsia (Piano)

Weitere Termine im Mai folgen!

www.landau.de/
landau-livestream

SCHUHGALERIE

Landau - Obere Marktstraße

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.30 Uhr bis 19.00 Uhr
Samstag 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Frühlings-Vorfreude
auf die Neue Mode.
Schauen Sie mal vorbei!

Modehaus
morlock

Landau, Tel. 0 63 41 - 8 76 88 www.modehaus-morlock.de



LANDAU IM MAI

LANDAUER LEBEN

Die nächste
Ausgabe
erscheint
am
16. September
2020

● ● ● ● ●
**LANDAU
ERLEBEN**



GILOY
diamonds & jewels



VERLOBT...

JUWELIER
Rehn

LANDAU • FUSSGÄNGERZONE
☎ 0 63 41 / 91 91 10



So sollte die Verleihung des Landauer Ehrenamtspreises auch in diesem Jahr aussehen: Mit vielen Gästen und einer Vereinsmeile, um das Ehrenamt zu feiern.

Foto: stp



Der Turnverein 1861 im ASV Landau setzt sich für Sport und Gesellschaft in Landau ein – etwa durch den Bau seiner neuen Sporthalle.

Foto: stp



Wird beim Ehrenamtspreis rocken: Christian „Keule“ Haas.

Foto: stp)



Landaus OB Hirsch dankt den vielen Ehrenamtlichen in Landau.

Foto: stp

Happy Birthday Landau!

Südpfalzmetropole feiert am 29. Mai Geburtstag – Party mit Livestream und Christian „Keule“ Haas

Ihren 746. Geburtstag hätte sich die Stadt Landau wahrscheinlich auch anders vorgestellt – aber wir lassen uns die Laune nicht vermiesen. Seit dem Amtsantritt von Oberbürgermeister

Thomas Hirsch im Jahr 2016 wird anlässlich des Jahrestags der Verleihung der Stadtrechte am 30. Mai 1274 der städtische Ehrenamtspreis verliehen. In diesem Jahr lautete das Thema

„Sport“ und der Turnverein 1861 im ASV Landau darf sich für sein vielfältiges sportliches wie auch gesellschaftliches Engagement über die Auszeichnung freuen.

Die Preisverleihung muss aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen ohne Gäste auskommen. Stattdessen überträgt das Technik-Team der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH, das auch für den LandauLivestream verantwortlich zeichnet, die Preisverleihung am Freitag, 29. Mai, ab 19 Uhr live aus der historischen Jugendstil-Festhalle in die heimischen Wohnzimmer. OB Hirsch wird eine kurze Ansprache halten, dem Turnverein 1861 im ASV Landau die Auszeichnung überreichen – und dann stürmt schon Christian „Keule“ Haas die Bühne. Der Landauer Sänger erlangte durch die Castingshow „The Voice of Germany“ 2019 überregionale Bekanntheit – und wird beim Ehrenamtspreis die Bühne rocken.

Der Landauer Stadtchef freut sich auf viele „Gäste“ – auch wenn diese die Veranstaltung „nur“ vom Bildschirm aus verfolgen können. „Die Corona-Pandemie hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt, global wie lokal. Sie hat uns aber auch – im über-

tragenen Sinne – näher zusammenrücken lassen. Wir haben gesehen, dass die Menschen solidarisch sind, dass sie aufeinander Rücksicht nehmen, dass sie ihr Lieblingsrestaurant unterstützen, für ihre ältere Nachbarin einkaufen gehen oder sich etwas einfallen lassen, um anderen eine Freude zu machen. Nicht zuletzt hat die Krise auch gezeigt, wie stark das Netz aus ehrenamtlichem Engagement in unserer Stadt ist. Das wollen wir anlässlich des Geburtstags unserer schönen Südpfalzmetropole gemeinsam feiern.“ (stp)

INFO

Geburtstagsparty der Stadt Landau
Freitag, 29. Mai, 19 Uhr
Live aus der Jugendstil-Festhalle
Auf Facebook:
„Stadt Landau in der Pfalz“
Auf YouTube:
„Stadt Landau in der Pfalz“



Fahr Rad!

Landau macht Fahrradfahren einfacher, sicherer und bequemer

Man erlebt ihn selten rad-los: Landaus Beigeordneter Lukas Hartmann legt so ziemlich jede Strecke innerhalb des Stadtgebiets mit dem Fahrrad zurück. Und doch war auch er überrascht, als er von den Ergebnissen der sogenannten Modal-Split-Untersuchung der Technischen Universität Dresden erfuhr, an der sich die Stadt Landau zum ersten Mal beteiligt hatte. Die Studie untersucht das Verkehrsverhalten in Städten und Gemeinden und liefert wichtige Daten nicht nur für die Mobilitätsforschung, sondern auch für Verkehrsplanung und Verkehrspolitik. Eine der wichtigsten Erkenntnisse für Landau: Der Anteil des Radverkehrs ist bereits erfreulich hoch. Die südpfälzische Metropole schafft es in die Spit-

zengruppe aller an der Untersuchung beteiligter Städte. Beim Fußverkehr liegt Landau im Mittelfeld, das Auto hat vor allem im Berufsverkehr noch immer eine große Bedeutung – und beim ÖPNV gibt es noch Luft nach oben.

Mobilitätsdezernent Hartmann ordnet die Ergebnisse ein: „Dass schon jetzt so viele Landauerinnen und Landauer gerne und oft das Rad nutzen, freut mich. Im Sinne des Klimaschutzes wollen wir den Radverkehr in den kommenden Jahren aber noch weiter stärken, indem wir eine bessere Infrastruktur schaffen“, betont er und nennt als Beispiel durchgängige Radvorrangrouten, den geplanten Radring um die Innenstadt und bessere Radwegeverbindungen zwischen den Stadtdörfern

untereinander sowie zwischen den Stadtdörfern und der Kernstadt. Dafür versechsfacht die Stadt die entsprechenden Gelder auf 3 Euro pro Bürgerin bzw. Bürger und Monat.

Was die Radwege angeht, so gab es in diesem Jahr schon eine erste Erfolgsmeldung: Der frisch ausgebaut Wirtschaftsweg zwischen der Alten Bahnhofstraße in Dammheim und der Fichtenstraße im Horst ermöglicht seit kurzem komfortables Radfahren aus dem Stadtdorf in die Kernstadt und zurück. „Wir wollen einen gut ausgebauten, breiten und asphaltierten Radweg von jedem Stadtdorf in die Kernstadt führen“, gibt Hartmann als Ziel aus.

Ebenfalls den Radfahrerinnen und Radfahrern – aber auch allen Ver-

kehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern – kommt die laufende Modernisierung von Ampelanlagen im Stadtgebiet zugute. An mehreren Knotenpunkten werden die Ampeln auf stromsparende LED-Lichter umgerüstet und gleichzeitig zusätzliche Fahrradampeln auf Augenhöhe sowie Wärmebildkameras zur Erkennung des Verkehrsaufkommens installiert.

Was ist noch neu? Seit wenigen Tagen ist die Stadt Landau mit dabei beim Fahrradverleihsystem VRNnextbike. An 14 Stationen können insgesamt 70 blaue Leihfahrräder ausgeliehen und wieder zurückgebracht werden. Alle Infos zu Prozedere und Preisen finden sich im Netz auf www.vrnnextbike.de.

Und auch der Bundesgesetzgeber

meint es gut mit Radfahrerinnen und Radfahrern: Seit kurzem gilt die neue Straßenverkehrsordnung. Sie sieht u.a. vor, dass Fahrräder innerorts nur noch mit einem Abstand von mindestens 1,50 Meter überholt werden dürfen, dass LKW ebenfalls innerorts beim Rechtsabbiegen Schrittgeschwindigkeit fahren müssen und dass das Halten auf Radschutzstreifen untersagt ist. (stp)

INFO

www.vrnnextbike.de
www.bmvi.de

Landaus Beigeordneter Lukas Hartmann auf dem Weg zur Arbeit.

Foto: stp



VRNnextbike ist jetzt auch in Landau gestartet.

Foto: stp



An der Kreuzung Godramsteiner Straße/ Nußdorfer Weg/Hindenburgstraße hängt seit kurzem eine Fahrradampel.

Foto: stp



Die neue StVO sieht unter anderem vor, dass LKW innerorts nur noch mit Schrittgeschwindigkeit abbiegen dürfen – um Radfahrerinnen und Radfahrer nicht zu gefährden.

Foto: stp



LÖSCH

LANDAU

REISEBÜRO

mein reisespezialist

Lustigung in die Welt

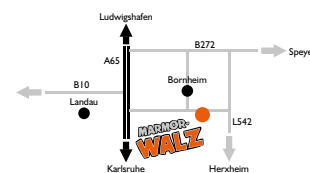
BUSREISEN

Gruppen- u. Vereinsfahrten von 8-80 Plätzen!
Fordern Sie unseren Katalog an!

Reisebüro – Bustouristik Lösch | Königstraße 28a | 76829 Landau
Tel. 06341 83081 | Fax 06341 83240 | info@loesch-reisen.de | www.loesch-reisen.de

MARMOR-
WALZ

FLIESEN



Marmor-Walz GmbH
Hornbachstraße 3
76879 Bornheim

Tel.: +49 (0) 6348 - 95950 - 0
Fax: +49 (0) 6348 - 95950 - 25
www.marmor-walz.de

Exklusive
**XXL
Fliesen**
bis 300 x 150 cm

Kaminöfen

Schwimmbäder

Naturstein • Parkett- und Designböden

Treppen



Das Landauer Freibad im Sommer 1932.

Foto: stp



Die gute alte Zeit: Schwimmer im Landauer Freibad.

Foto: stp

„Ein Born der Gesundheit, Kraft und sportlichem Geist“

Eine kleine Geschichte des Landauer Freibades

**von Stadtarchivarin
Christine Kohl-Langer**

Auch wenn noch nicht sicher ist, ob und wann das Landauer Freibad seine Pforten öffnen wird, blicken wir auf ein kleines Jubiläum zurück: In diesem Jahr wird das Bad am Prießnitzweg 90 Jahre alt.

Die Geschichte des Landauer Bads beginnt im Jahr 1828. Für dieses und die folgenden Jahre ist zumindest eine Schwimmschule der Garnison belegt. Die Landauer Zivilisten dagegen mussten noch fast 20 Jahre warten, bis sich der Stadtrat zum Bau einer „Bad- und Schwimm-Anstalt“ entschloss. Bis dahin suchten die Landauer private

Badeanstalten auf, wie das russische Dampfbad des Herrn Wöschler oder die Anstalt der Witwe Siener in der Queich. Allerdings kam es hier zu häufigen Beschwerden, „da badende Soldaten oder auch Knaben sich in die Nähe des Badlokals zeigten und die Sittlichkeit verletzten“.

1846 gestattete schließlich das bayerische Finanzministerium der Stadt, „im Albersweiler Canale eine Bad- und Schwimm-Anstalt“ zu errichten. Eine rein kommunale Institution war allerdings nicht vorgesehen. Vielmehr sollten die Baukosten durch Zeichnung von Aktien aufgebracht werden. In der Beilage zum „Wochenblatt“ vom 1. Juli 1846 rief Bürgermeister

Mahla selbst zur Zahlung auf, da die Resonanz zu wünschen übrig gelassen hatte, sollte doch bereits zum 10. Juli eröffnet werden. Einlass sollte nur der haben, der auch Aktien erworben hatte, „wogegen ihm das Bad- und Schwimmrecht in der Anstalt für dieses Jahr zugestanden wird. Zu diesem Zwecke hat derselbe bei seinem ersten Eintritte in die Anstalt Badehosen mitzubringen, welche alsdann mit einer Nummer bezeichnet, in der Aus- und Ankleidehütte zu seinem Gebrauche aufbewahrt, und am Ende der Badzeit ihm wieder zugestellt werden.“

Über den Erfolg der Subskription wissen wir leider nichts, das ge-

plante Eröffnungsdatum konnte jedenfalls nicht eingehalten werden. Erst ein Jahr später, 1847, konnten die Landauerinnen und Landauer, natürlich nach Geschlechtern getrennt, baden und schwimmen.

Diese erste Badeanstalt hatte mit allerlei Schwierigkeiten zu kämpfen, da die komplizierten Eigentumsverhältnisse zwischen Stadt und Staat am Kanal einen planmäßigen Ausbau nicht erlaubten und immer wieder gab es Auseinandersetzungen mit dem Besitzer der Kreuzmühle, der zuviel Wasser für seinen Mühlenbetrieb benötigte. So war es nicht weiter verwunderlich, dass das Interesse der Aktionäre am Bad rasch sank

und bereits 1853 „diese Anstalt ins Stocken geriet und mit gänzlichem Verfall bedroht wurde.“ Selbst die vollständige Übernahme durch die Stadt konnte den Niedergang kaum aufhalten und der Stadtrat plante 1856 die Auflösung. Wenn man die Klagen über „das Einwerfen von Aasstücken und anderem Unrat“ liest, kann man das Desinteresse der Bevölkerung allerdings verstehen.

Erst 1893 konnte, nach zähen Verhandlungen zwischen Stadt und Garnison, eine neue Anlage eröffnet werden. Getrennt durch eine über die Queich führende Brücke, stand den Bürgerinnen und Bürgern der westliche, der

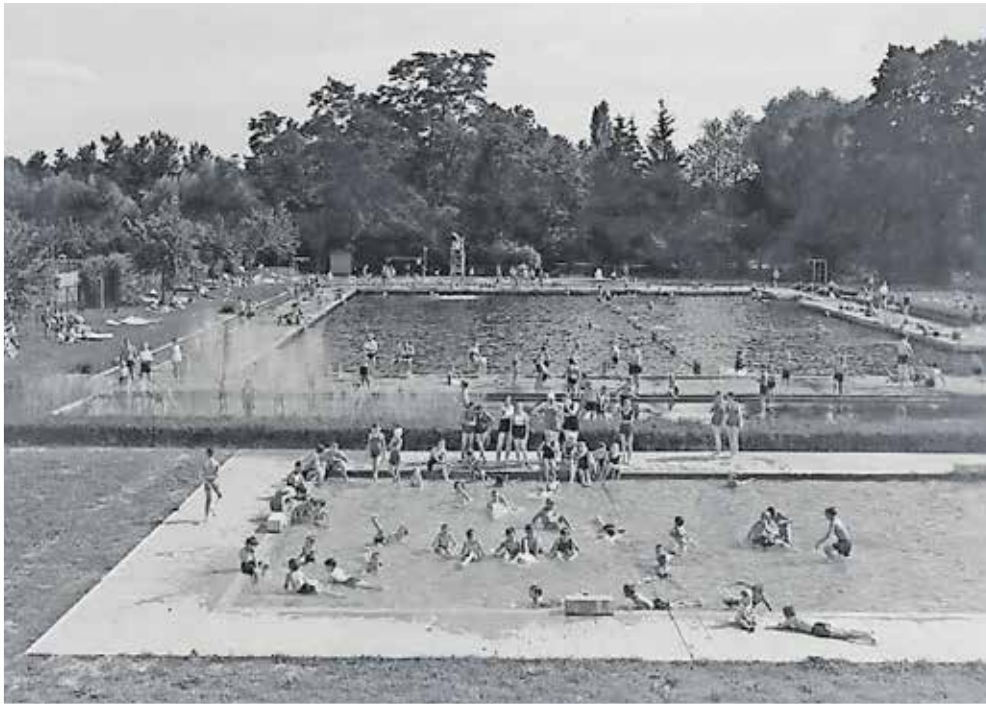
Sie wünschen eine Anzeige im Landauer Leben, rufen Sie bitte an unter: 06341-649515



LANDAUER LEBEN



LANDAU ERLEBEN



Schnappschuss aus vergangenen Zeiten: Das Landauer Freibad mit Planschbecken.

Foto: stp

Garnison der östliche Teil zur Verfügung. Die Benutzung, für die das Militär bezahlte, war durch einen Vertrag zwischen Generalleutnant Xylander und Bürgermeister Mahla geregelt. Alle Eintrittspreise, für damalige Verhältnisse waren sie recht hoch, flossen einem privaten Pächter zu.

Am Ende der Zwanziger Jahre war der bauliche Zustand des Bades nicht mehr tragbar. Notgelitten hatte das Bad nicht nur durch mangelnde Investitionen, sondern auch durch eine Überfrequentierung. Immerhin kamen zu den Landauer Schwimmerinnen und Schwimmern noch 5.000 Mann französische Truppen hinzu, die bis 1925 das Bad mitbenutzten.

Das größte Handicap des Landauer Bads war und blieb aber die Trennung nach Geschlechtern. Während in Annweiler, Bergzabern und anderen Gemeinden Freibäder für die ganze Familie entstanden, pflegte man in Landau eine eher prude Einstellung. Sobald die Neubaupläne der Stadt

bekannt wurden, entspann sich vor allem im Juli und August 1928 ein Leserbriefkrieg, der nach Meinung der Redaktion des „Landauer Anzeigers“ die halbe Südpfalz in Aufruhr versetzt zu haben schien: „Annähernd ein Pfund Papier liegt auf unserem Schreibtisch“, klagten die Journalisten, „Männlein und Weiblein, auch solchen aus den kleinsten Orten, machen ihrem gepressten Herzen Luft.“ Von humorvollen Seitenhieben über philosophische Ausführungen bis hin zu theologischen Erörterungen spannte sich der Bogen der Beiträge. So befürwortete ein Arzt gemeinsames Baden mit dem Argument: „Wenn irgendwo, so wird gerade hier die üppige Illusion über die Nacktheit des anderen Geschlechts zerstört... Der Anblick des nackten Menschen ist eine viel zu ernste Sache, als dass der Leichtsinn sich hier breitmachen könnte, gerade hier wird dem Beschauer deutlicher als sonstwo das Wort vom «verwelkenden Gras» versinnbildlicht.“ Angesichts

dieser heftigen Diskussion hatte man sich dann entschlossen, wenigstens an einigen Tagen das Bad für beide Geschlechter zu öffnen, allerdings unter der strikten Auflage, dass jegliches Fotografieren strengstens verboten war.

Der städtische Bau- und Finanzausschuss hatte indes andere Sorgen, was angesichts der notorisch fehlenden Geldmittel nicht verwundert. Als am 23. August 1930 das neue Landauer Freibad endlich eingeweiht werden konnte, war nicht nur die städtische Finanzlage deprimierend, die Feier selbst fiel überdies ins Wasser. Bei ständigem Regen übergab Bürgermeister Ehrenspeck die Anlage ihrer Bestimmung und wünschte ihr „ein Born der Gesundheit, Kraft und sportlichem Geist“ zu sein.

Uns und den Landauer Kindern ist unterdessen zu wünschen, dass die diesjährige Badesaison im Freibad doch noch in der einen oder anderen Form möglich sein und von hochsommerlichen Temperaturen begleitet wird.

Das Freibad am Prießnitzweg heute.

Foto: stp



95 JAHRE **LAUX** Orthopädie-Schuhtechnik *Laux. Es geht mir gut!*
Kompetenz in Bewegung

Schmerzen beim Gehen?

Nicht mit LAUX im Schuh!

Analysen • Einlagen • Maßschuhe vom Profi

www.laux-orthopädie.de

Johannes-Kopp-Str. 7 · 76829 Landau (gegenüber Agentur für Arbeit)
Tel. 0 63 41 / 64 88 37 Du findest uns auch auf Facebook!

espresso

DER GASTROGUIDE FÜR DIE METROPOLREGION RHEIN-NECKAR



JETZT IM BUCH- UND ZEITSCHRIFTENHANDEL ERHÄLTlich.

Ihr Spezialist für Berufskleidung



seit 1983

+ Sicherheitsschuhe
+ Handwerk
+ Industrie
+ Gastro
+ Medizin
+ Vereine

Wir bedrucken und besticken Kleidung.

Max-Planck-Str. 7 · Neues Messegelände
76829 Landau · Tel. 06341/87545

info@berufskleidung-baum.de · www.berufskleidung-baum.de

P kostenlos



Von Jungtieren, Corona-Folgen und ganz viel Unterstützung

Zoo und Zooschule Landau in Zeiten von Corona

Frühlingszeit ist Jungtierzeit im Zoo Landau: Im Streichelzoo tummeln sich 13 im Jahr 2020 geborene Zicklein zwischen den erwachsenen Zwergziegen und -schafen – und es gab noch zahlreichen weiteren Nachwuchs, u.a. bei den Zwergrüssel-Dikdiks und den Socorro-Tauben.



Die Gnus haben nun auch eine Patin bzw. einen Paten.

Fotos: stp



Ganz schön süß: Der kleine Archie, jüngster Nachwuchs der Weißscheitelmangaben im Zoo Landau.

Foto: stp



Über zwölf Mal Nachwuchs durften sich die Humbolt-Pinguine freuen.

Foto: stp

Ein kerngesundes und äußerst fideles Baby kam auch bei den Weißscheitelmangaben zur Welt. Es ist das neunte Jungtier, das seit Zusammenstellung der aktuellen Zuchtgruppe im Zoo Landau geboren wurde und erfolgreich aufgezogen wird. Der kleine Archie erfreut die Zoogäste mit seiner teilweise noch etwas unbeholfenen Art, die Umgebung zu erkunden.

Besonders erfreulich ist auch der diesjährige Nachwuchs bei den Humboldt-Pinguinen. Zwischen 28. März und 20. April schlüpften zwölf Küken, deren Eltern in der Aufzucht erfahren sind – und der Nachwuchs gedeiht prima. Ein weiteres Pärchen brütet momentan noch.

Um den kleinen Braunkopfkammeraffen, der am 21. April zur Welt kam, am Bauch seiner Mutter zu entdecken, muss man schon genau hinschauen! Das Geschlecht des Jungtiers ist noch nicht bekannt. „Das spielt aber auch erstmal keine große Rolle“

sagt Zoodirektor und Zootierarzt Dr. Jens-Ove Heckel. „Hauptsache ist, dass das Jungtier fit und gesund ist, und genau danach sieht es aus.“

Am 14. und 27. April gab es Nachwuchs bei den Kattas – einmal ein Jungtier, einmal Zwillinge. Die grauen Lemuren mit dem charakteristischen schwarz-weißen Ringelschwanz zählen zu den Besucherlieblingen im Zoo. Doch sie sind nicht nur eine attraktive Zootierart, auch ihnen droht in ihrem natürlichen Lebensraum, dem südlichen und südwestlichen Madagaskar, die Ausrottung, sodass der Nachzucht in Menschenobhut eine wichtige Bedeutung zukommt.

Corona-Folgen ... aber viel Unterstützung

Der zahlreiche tierische Nachwuchs zeigte sich völlig unbeeindruckt von der Corona-bedingten Schließung des Zoos zwischen

dem 18. März und 21. April. Zoo und Zooschule hat diese Schließung jedoch hart getroffen. Aber das Zooteam durfte sich auch über viel Zuspruch in schwierigen Zeiten freuen und möchte sich nochmals sehr herzlich bei allen bedanken, die den Zoo in jüngster Zeit über den Freundeskreis mit einer Spende bedacht oder sich zur Übernahme einer Tierpatenschaft entschlossen haben. Auch über den Kauf von Jahreskarten oder Eintrittsgutscheinen, um den Zoo in diesen schwierigen Zeiten zu unterstützen, konnte sich die Einrichtung freuen.

Bei all dieser sehr wertgeschätzten Unterstützung gibt es zudem immer wieder auch einzelne Initi-

ativen, die den üblichen Rahmen fantasievoll sprengen. Erst zu Beginn des Jahres übernahmen die beiden Zoofans Friederike und Viktoria Kohl ein Schreibwarengeschäft in Landau-Südwest. Obwohl sie selbst vor der Herausforderung stehen, ihr Geschäft mit zusätzlichem Postbetrieb und Bücherbestellservice gut durch die Corona-Zeit zu bringen, lassen es sich die beiden großen Tier- und Zoofreundinnen nicht nehmen, durch ihre Kundinnen und Kunden eine eigene Spendenbox in Hühnerform zugunsten des Zoos auf dem Tresen befüllen zu lassen. Etwas anders ging es eine emsige Mitarbeiterin der Stadtverwaltung an, die in ihrer Freizeit Dutzende

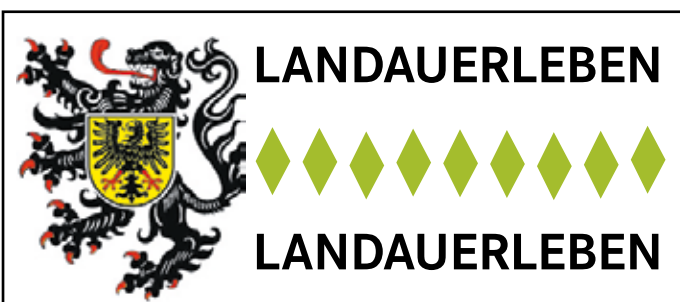
Stoffmasken genäht hat, die gegen Spende für den Zoo Landau verteilt wurden.

Zooschule auch besonders in Nöten

Zoo und Zooschule sind gezwungen, zunächst bis Mitte Juni alle im Jahresprogramm geplanten Veranstaltungen abzusagen. Die vielfach ausgezeichnete und sehr beliebte Zooschule darf auch seit der Wiedereröffnung des Zoos noch immer kein Gast besuchen. Wann und in welcher Form der Zooschulbetrieb wieder aufgenommen werden kann, war bis Redaktionsschluss nicht bekannt. Wer der Zooschule über die schwere Zeit helfen möchte, kann dies mit einer Mitgliedschaft im Förderverein der Zooschule oder mit einer Spende tun. (stp)

Fototermin mit Maske und Abstand: Friederike und Viktoria Kohl unterstützen gerne den Zoo Landau um Zoodirektor Dr. Jens-Ove Heckel.

Foto: stp



INFO

www.zooschule-landau.de/zooschule/foerderung-spenden/foerderverein
Förderverein der Zooschule Landau e.V.
Hindenburgstr. 12
76829 Landau in der Pfalz
IBAN:
DE62 5486 2500 0002 7363 49
BIC: GENODE61SUW
Verwendung: Corona-Nothilfe



Der Blick von oben auf den neuen Platz beim Verlegen des Kunstrasens.

Foto: stp

Alles im grünen Bereich

Bau des Kunstrasenplatzes am Sportzentrum West in Landau auf der Zielgeraden

Sattes Grün ist seit wenigen Tagen die dominierende Farbe auf dem neuen Kunstrasenplatz am Landauer Sportzentrum West. Die Arbeiten, die vom städtischen Gebäudemanagement betreut

werden, befinden sich auf der Zielgeraden. Highlight und viel beachtet von Baustellen-„Kiebitzen“ war mit Sicherheit die Verlegung des mit Kork und Sand verfüllten Kunstrasens durch eine Fachfirma.

Inklusive Pflasterarbeiten und den Arbeiten an der Außenanlage soll die Maßnahme Ende Mai bzw. Anfang Juni abgeschlossen sein.

Der Kunstrasenplatz entsteht aktuell auf dem Gelände des

Jahnsportplatzes und in unmittelbarer Nähe zur Sporthalle West. Gebaut wird ein 90 auf 60 Meter großes Spielfeld mitsamt moderner LED-Flutlichtanlage. Der Bau des Kunstrasenplatzes

ist zentral für die Umsetzung der städtischen Sportstättenplanung. Erstmals seit langer Zeit wird in Landau ein Platz explizit nach den Bedürfnissen von Vereinen und Breitensport errichtet. (stp)



So sah der Jahnsportplatz noch Ende 2019 beim Spatenstich für den neuen Kunstrasenplatz aus.

Foto: stp

Kommen Sie vorbei

90 Jahre Haarstudio
Iris Klimpl
Queichheim
Queichheimer Hauptstr. 71

**Dienstag, Mittwoch, Donnerstag mit Termin
Freitag, und Samstag ohne Termin**

Service - Telefon 0 63 41 - 5 04 41

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.00 - 17.30
Sa. 8.00 - 12.00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Partner aus der Region, für die Region

RegioBETON
Südpfalz GmbH
www.regiobeton.de

Baumann
ROHSTOFF - RECYCLING GmbH
CONTAINER - TRANSPORTE - BAUMASCHINEN

Baumann
PROJEKT GmbH
ABBRUCH - ERDBAU - BAUBETREUUNG

DB Wohnbau
GmbH
www.dbwohnbau.de

Im Grein 19 · 76829 Landau · Tel. 06341/9 33 1 33 · Fax 06341/9 33 13 99 · www.baumann-landau.de

Containerdienst · Wertstoffhof · Mietpark · Bautransporte · Außenanlagen · Beton

Wertstoffhof macht Digitalisierungssprung

Neuerungen ermöglichten die Öffnung mit umfassendem Schutzkonzept

Seit 4. Mai ist der Wertstoffhof in Mörlheim wieder in vollem Umfang und zu den gewohnten Zeiten geöffnet. „Das ging nur mit einem umfassenden Schutzkonzept. Jetzt arbeitet die Entsorgungseinrichtung mit einem ganzen Paket digitaler Hilfsmittel“, fasst Bürgermeister Dr. Maximilian Ingenthron als Verwaltungsratsvorsitzender des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau (EWL) zusammen. In kurzer Zeit habe der Betrieb diese Neuerungen auf den Weg, und den Wertstoffhof auf ein beachtliches Digitalisierungsniveau gebracht.

Eine Gegensprechanlage für die Mitarbeiterkabine ist eine der baulichen Vorkehrungen, die der EWL an der Zufahrt zum Wertstoffhof geschaffen hat. Zusätzlich erfolgt die Einfuhrkontrolle fortan ohne direkten Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Kameras erfassen die Ladung auf mitgeführten Anhängern und in Form von Stichproben auch bei geöffneten

Kofferraumklappe. Diese visuelle Prüfung ist wichtig, um den Anliefernden den kürzesten Weg zu den passenden Abladestellen auf dem Areal zu weisen.

Neu ist auch die EDV-Lösung, auf die der EWL aus Kapazitätsgründen von IT-Dienstleistern lange warten musste: Jetzt werden Wiegescheine komplett digital erstellt und au-

tomatisiert in Gebührenbescheide überführt. Die Anbindung an ein Bezahlterminal wurde geschaffen. Künftig soll dann die Unterschrift auf einem Spezialpad erfolgen, das

minimiert den Personenkontakt im Wertstoffhof weiter.

„Wir freuen uns, dass wir jetzt diese Lösung bieten können, bei der viel Technik unterstützt. So schützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch diejenigen, die zu uns kommen“, konstatiert Bernhard Eck als Vorstandsvorsitzender des kommunalen Entsorgungsbetriebs. Wichtig waren die Maßnahmen mit Blick auf den sicheren Betrieb der angrenzenden Kläranlage. Denn die dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen auch zentrale Aufgaben im Wertstoffhof wahr. „Hier stand ganz klar die Systemrelevanz der Abwasserreinigung im Fokus“, unterstreicht Eck. Im betrieblichen Pandemieplan hatte er mit seinem Führungsteam bereits Anfang März die kritischen Bereiche analysiert und mit einem ganzen Maßnahmenbündel die Erfüllung elementarer Aufgaben sichergestellt. (ewl)

v.l.n.r.: Vorstand Falk Pfersdorf und Verwaltungsratsvorsitzender Dr. Maximilian Ingenthron besprechen mit den Beschäftigten Susanne Ehrstein und Leon Eckvogt die neuen technischen Maßnahmen und die Corona-Schutzausrüstung vor Ort im Wertstoffhof.

Foto: EWL



Neues aus Abfall

EWL veranstaltet Wettbewerb – Einsendeschluss am 15. Juni

Abfall reduzieren indem man ihn einfach zu neuen Dingen verarbeitet? Das klingt ungewohnt,

aber genau das steckt hinter dem „Upcycling-Wettbewerb“ des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau (EWL). Beim Upcycling (aus dem Englischen up „nach oben, hoch“ und recycling „Wiederverwertung“) erhalten Dinge eine neue Funktion – zum Beispiel wenn aus einer leeren Konservendose ein dekorativer Stiftebehälter wird. „Das können Menschen jedes Alters“, ist sich Alexandra Hirsch sicher. Normalerweise kümmert sich die EWL-Mitarbeiterin mit ihrer Kollegin Heike Zeh um die Stadtbildpflege, aber jetzt fordern die beiden alle Landauerinnen und Landauer auf, kreativ zu werden.

Bei dem Wettbewerb geht es darum, ausgediente Gegenstände einem neuen Zweck zuzuführen. Egal, ob Abfall auf besonders kreative Weise vermieden wird oder das Produkt eben einfach praktisch ist – der Fantasie der Landauer Bürgerschaft sind hier keine Grenzen gesetzt. Die Idee zum Upcycling-Wettbewerb kam Alexandra Hirsch übrigens gemeinsam mit ihrer Tochter, die schon immer gerne bastelt.

Bürgermeister Dr. Maximilian Ingenthron unterstützt den Wettbewerb ebenfalls ausdrücklich: „Zu Hause kreativ zu sein, hilft mental besser durch die Zeit der Kontakt-

beschränkungen zu kommen. Und mit Ausrangiertem zu basteln, schafft ein neues Bewusstsein für Abfall.“

Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern verlost der EWL verschiedene nützliche Preise – vom Recup-Becher über Kehrsets bis hin zum Bioabfallbehälter. Einsendungen sind ab sofort per E-Mail möglich; die Frist endet am 15. Juni. (ewl)

Von der Konservendose zum Stiftekocher: Alexandra Hirsch zeigt, wie einfach es ist, aus Abfall etwas Nützliches herzustellen.

Foto: EWL



Wie läuft der Wettbewerb ab?

1. Die Idee muss der Abfallvermeidung dienen.
2. Jedes Upcycling-Projekt wird mit drei Fotos dokumentiert: z. B. leere Konservendose mit Bastelmaterial, dann umfunktionierte Dose als neues Produkt und zuletzt das Beweisfoto der Teilnehmenden mit ihrem neu geschaffenen Objekt.
3. Teilnehmende senden diese drei Fotos per Mail an stadtbildpflege@landau.de. Dabei bitte beachten: Die Fotos sollten höchstens ein Megabyte groß sein und die E-Mail muss Vor- und Nachname enthalten. Eine Altersangabe ist freiwillig.
4. Die Teilnehmenden erklären sich gemäß Datenschutzgrundverordnung bereit, dass ihr Name und eines der eingesandten Fotos veröffentlicht werden (Website, Medien).
5. Die Einsendefrist endet am 15. Juni 2020.
6. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



**LANDAUER
LEBEN**



**LANDAU
ERLEBEN**

Wir euch auch! Die Dicken Kinder um Frontmann Chris Becker haben bereits die Zeitvertreib-Autokino Bühne gerockt.

Foto: stp



Alles auf Empfang: Im Autokino auf dem Neuen Meßplatz wird's richtig schön nostalgisch.

Foto: stp



Kultur. Auto. Kino.

Die Rückkehr des Autokinos

Autokino: Das klingt nach Wirtschaftswunderjahren, Nostalgie und amerikanischen Vororten, ist aber im Frühjahr 2020 auch in Deutschland plötzlich wieder richtig angesagt. Keine Frage

also, dass auch die Südpfalzmetropole Landau beim neuen, aus der Corona-Not geborenen Trend mit dabei ist. Dank des Teams von Zeitvertreib, bestehend aus den Gaumenfreunden aus Edenkoben,

der Firmengruppe Gerach und der Palais Variété Management GmbH, ist #wiederwaslosinld. Kooperationspartner für das Autokino auf dem Neuen Meßplatz ist die Landauer Filmwelt.

Auf dem Veranstaltungsgelände ist Platz für bis zu 250 Autos; eine 60 Quadratmeter große LED-Wand und eine 18 Meter lange Bühne ermöglichen diese neue, alte Art des Zeitvertreibs. Auf dem Programm stehen natürlich Filmvorführungen, aber auch Konzerte, Modenschauen und Lesungen.

So durften sich die Zuschauerinnen und Zuschauer bereits über Kinohighlights wie „Joker“ und „Once upon a time in Hollywood“ sowie über Konzerte der Dicken Kinder und zugunsten des Kin-

derschutzbunds freuen. Auf dem weiteren Programm stehen unter anderem ein Queen-Tag, Schlager meets Autokino und ein Gastspiel von Christian „Chako“ Habekost. (stp)

INFO

www.zeitvertreib-pfalz.de



Die Macherinnen und Macher des Autokinos auf dem Neuen Meßplatz in Landau beim Vor-Ort-Termin mit OB Hirsch.

Foto: stp

NeuePflege GmbH

Ambulanter Pflegedienst
Für uns zählt nur Ihr Wohlbefinden!

Rufen Sie uns an

06341/939811
0172/7555960

Pflegedienstleitung: Jenny Becker
Am Wernerswingert 6 · 76829 Landau
www.neuepflegegmbh.de



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des EWL-Bauhofs kümmerten sich auch in Zeiten des Lockdowns täglich um die Sauberkeit in der Fußgängerzone. Foto: EWL

Zusammenhalt sichert Abfallentsorgung

Die Corona-Zeit hat das Team im EWL-Bauhof zusammengeschweißt

Wenn es eng wird, helfen alle mit: Das haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau (EWL) in den vergangenen Wochen bewiesen. „Das gesamte Team des EWL handelt vorbildlich und hat auch unter den besonderen Rahmenbedingungen ganz selbstverständlich seinen Job gemacht. Dafür danke ich allen“, sagt Bürgermeister Dr. Maximilian Ingenthron, zugleich Verwaltungsratsvorsitzender des städtischen Entsorgungsbetriebs. Er sendet damit auch eine wichtige Botschaft an die Landauer Bürgerinnen und Bürger: Was wichtig ist, wird erledigt – Abfallsammlung und Abwasserreinigung gehören definitiv dazu. Entsorgung ist systemrelevant und muss möglichst zu jeder Zeit sichergestellt werden, auch unter Bedingungen einer Pandemie.

Vorgesorgt hat der EWL bereits im März mit einem eigenen betrieblichen Pandemieplan. Schutzausrüstungen und Desinfektionsmittel lagen bereits seit Ende Februar auf Lager. Doch wer

leistet die Arbeit, wenn Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter erkranken oder sich in häusliche Isolation begeben müssen? „Besonders unser Bauhof-Team kann nicht im Homeoffice arbeiten – also haben wir Lösungen für den Fall der Fälle erprobt“, berichtet EWL-Vorstandsmitglied Falk Pfersdorf, der sich auch um den betrieblichen Arbeitsschutz kümmert. Sprich: Ulrike Voss, die Spartenleiterin der Grünflächenpflege, setzte sich ans Steuer des 26-Tonnen schweren Müllfahrzeugs. Zwar



fährt sie im Winterdienst auch Räum- und Streufahrzeuge, die Verkehrssituation in der Stadt und die Verantwortung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Passantinnen und Passanten stellen allerdings eine ganz besondere Herausforderung dar. Für den personellen Engpass erklärte sich auch Gärtnerin Günes Hölterhoff bereit, bei der Abfallsammlung mitanzupacken. Durch diese Vorsichtsmaßnahmen stellte der EWL sicher, dass Bio- und Restabfalltonnen in jedem Fall geleert werden. „Das funktioniert nur, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen zusammenstehen“, dankt Dr. Maximilian Ingenthron für den Einsatz aller Beteiligten. (ewl)

Gemeinsam für Herausforderungen in der Corona-Zeit gerüstet war der EWL mit Berufskraftfahrer Alfred Karl und Gärtnerin Günes Hölterhoff, die fürs Tonnenstemmen bei der Abfallsammlung bereit stand.

Foto: EWL

Winterdienst: Klimawandel ist spürbar

Seit 2011 hat sich in Landau der Bedarf an Streumaterial halbiert

Der zurückliegende Winter in Landau brachte wenig Schnee und Eis. Das Winterdienst-Team des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau (EWL) musste deshalb nur an 37 Tagen los, um die Sicherheit auf Landaus Straßen zu gewährleisten. Nur rund 31 Tonnen Auftaumittel in Form von Streusalz und Sole kamen in den zurückliegenden Wintermonaten in Landau zum Einsatz. Das ist so wenig wie nie zuvor, im langjährigen Mittel hat der Streumittelbedarf seit 2011 um die Hälfte abgenommen. „Dieser deutliche Rückgang der winterlichen Witterungslagen zeigt uns bereits die Auswirkungen des Klimawandels in unserem Alltag“, erklärt Bürgermeister Dr. Maximilian Ingenthron, Verwaltungsratsvorsitzender des kommunalen

Betriebs. Das belege, wie wichtig es ist, das Klimaschutzkonzept der Stadt weiter voranzutreiben und die Maßnahmen zügig umzusetzen. Mittelfristig plant der EWL bereits mit erheblich zunehmenden Kosten für Anpassungsmaßnahmen an die Klimaerwärmung. (ewl)

In Landau braucht es immer weniger Winterdienst. Die Klimaverschiebung wird in der Pfalz deutlich. Foto: EWL



Foto: EWL

Zwischenstand Starkregenvorsorge

Corona-Pandemie hat Bürgerbeteiligung ausgebremst, EWL sucht neue Möglichkeiten

Mitreden und Mitgestalten: Bürgerbeteiligung bleibt auch in Corona-Zeiten wichtig. Doch gerade die Vorkehrungen gegen Covid-19 haben die Beteiligung von Landaus Bürgerinnen und Bürger an der Entwicklung der Starkregenvorsorge ausgebremst. Denn die ersten Termine in den eigens festgelegten Bezirken hätten Mitte März starten sollen. „Nun versuchen wir das Beste aus den neuen Rahmenbedingungen zu machen“, sagt Bernhard Eck, EWL-Vorstandsvorsitzender. Aktuell ist er mit dem städtischen Team im Gespräch, ob Teile der Bürgerbeteiligung auch online organisiert werden können.

Fakt ist, dass die Starkregenvorsorge in Landau weiterhin einen hohen Stellenwert hat. Denn saisonale Niederschläge mit Spitzenwerten treten im Zuge der Klimaverschiebung immer häufiger auf. Das umfassende Präventionsprojekt soll privates und kommunales Eigentum vor Wasserschäden besser schützen. „In den vergangenen Wochen hatte der Schutz der Gesundheit wegen des Infektionsgeschehens Vorrang“, blickt Eck zurück. Deshalb werde die Bürgerbeteiligung aber nicht ausfallen. Stehen neue Wege und Termine fest, wird der EWL die Bürgerinnen und Bürger Landaus informieren. (ewl)



LANDAUER LEBEN



LANDAU ERLEBEN

Ein Bild aus Vor-Corona-Tagen: Der Landauer Wochenmarkt auf dem Rathausplatz.

Foto: stp



Marktmeisterin Sonja Brunner-Hagedorn (r.) im Gespräch mit einer Beschickerin des Landauer Wochenmarkts.

Foto: stp



Frische und regionale Lebensmittel gibt es auf dem Landauer Wochenmarkt zu kaufen.

Foto: stp

Die Herrin der Stände

Drei Fragen an die städtische Marktmeisterin Sonja Brunner-Hagedorn

Ein Stück Lebensqualität: Jeden Dienstag und Samstag haben die Landauerinnen und Landauer, aber auch Besucherinnen und Besucher von außerhalb die Möglichkeit, sich auf dem Wochenmarkt im Zentrum der Innenstadt mit frischen regionalen Produkten einzudecken. Und dieses Angebot nutzen sie auch gerne und ausgiebig. Wie hat sich die Lage rund um das Corona-Virus auf dieses Nahversorgungsangebot ausgewirkt? Wir haben mit Marktmeisterin Sonja Brunner-Hagedorn gesprochen.

Frau Brunner-Hagedorn, Sie sind die „Marktmeisterin“ in Landau. Was genau ist denn Ihr Job?

Ich gehe dieser Aufgabe beim Büro für Tourismus nun seit neun Jahren nach. Als Marktmeisterin bin ich für alle festgesetzten städtischen Veranstaltungen wie Mai- und Herbstmarkt, Landauer Sommer, Fest des Federweißen

und Thomas-Nast-Nikolausmarkt zuständig – und so auch für den Wochenmarkt, der das ganze Jahr über zwei Mal pro Woche stattfindet.

Was bedeutet der Wochenmarkt für Landau und wie hat sich das vielleicht auch in den letzten Wochen mit Blick auf die Corona-Krise gezeigt?

Unser Wochenmarkt ist nicht nur bei den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt sehr beliebt. Viele Besucherinnen und Besucher kommen extra von außerhalb. Das liegt vor allem an unserem sehr breiten Warenangebot, das kaum ein anderer Markt in der Umgebung zu bieten hat. Unsere Kundinnen und Kunden schätzen die Frische und die Vielfalt, die sie bei uns bekommen. Und gerade in den letzten Wochen hatten wir noch mehr Zulauf als vorher. Ich denke, das liegt auf der einen Seite daran, dass viele Menschen aktuell viel

Zuhause sind und vielleicht anders als zuvor kochen – sie kaufen frisch auf dem Markt und verarbeiten die Produkte direkt.

Wie haben Sie die Herausforderung Corona erlebt?

Die letzten Wochen waren auch für uns schwierig. Die Vorgaben von Bund und Land kamen immer recht kurzfristig und darauf mussten wir dann schnell reagieren. Also die nötigen Informationen an die Marktbeschickerinnen und -beschicker verteilen, Hinweisschilder für Kundinnen und Kunden schreiben, Wege finden, dass Abstände eingehalten werden können usw. Bisher hatte ich in meiner Zeit als Marktleitung zum Glück noch keine vergleichbare Situation erlebt, die so viel Aufwand mit sich brachte und so ein hohes Maß an Flexibilität verlangte. Was durch diese herausfordernde Zeit bis jetzt geholfen hat? Natürlich das gute Team des Büros für Touris-

mus. Hier steht jede und jeder für die anderen ein und unterstützt, wo sie oder er kann. Aber auch der Support durch die Marktauf-sichten und aus den Reihen der Händlerinnen und Händler war in den letzten Wochen Gold wert. Ich wünsche uns allen, dass wir diese Situation auch weiterhin gut überstehen und irgendwann, also hoffentlich bald, wieder einigermaßen normal durch Landau gehen können. (stp)

INFO

Bis auf Weiteres findet der Landauer Wochenmarkt dienstags und samstags von 7 bis 14 Uhr auf dem Alten Messplatz statt, und nicht wie sonst auf dem Rathausplatz. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist verpflichtend.

WECHINGER
Sanitär • Heizung • Elektro

ELGAWA GmbH • Horststr. 110 • 76829 Landau / Pfalz
Tel. 06341 50589 • E-Mail: bernd@wechinger.net

Der „Landau hilft Landau“-Block unterstützt den regionalen Einzelhandel.

Foto: stp

LANDAU
HILFT
LANDAU
BLOCK

Nach dem „Lockdown“ kann in Landau wieder geshopped werden – natürlich unter Einhaltung der bekannten Abstands- und Hygieneregeln.

Foto: stp



Shoppen für Landau

„Landau hilft Landau“-Block unterstützt regionalen Einzelhandel

Für Shoppingqueens und Schnäppchenjäger: Endlich sind die Geschäfte wieder offen und der „Landau hilft Landau“-Block lockt mit vielen tollen Angeboten in Läden, Cafés und Weingüter. 33 Unternehmerinnen und Unternehmer sind dem Aufruf der Initiative „Landau hilft Landau“, der Stadt Landau, der Verbandsgemeinde Landau-Land und des städtischen Büros für Tourismus gefolgt und beteiligen sich mit attraktiven, einmalig einlösbaren Rabatten. Die Aktion soll den Lan-

dauer Einzelhandel in der Corona-Krise unterstützen. Der eingekaufte Verkaufspreis geht zu gleichen Teilen an die beteiligten Unternehmen.

Der „Landau hilft Landau“-Block kostet 30 Euro. Wer ihn bestellen möchte, kann das mit einer E-Mail an das städtische Tourismusbüro unter touristinfo@landau.de. Das Büro für Tourismus benachrichtigt die Käuferinnen und Käufer, sobald der gedruckte „Landau hilft Landau“-Block abgeholt werden kann. (stp)

Die beteiligten Unternehmen sind:

Amar Clubhaus
Autohaus Holz
Bagage Burger
Bennys Fitnessworld
Café 1739
Café Sörkel
Die Hexestub
Dusita-Thaimassage Landau
Equiva Landau
Gloria Kulturpalast
Hotel Berghof

Jumpnshoez
Miss S Mode und Dessous
Näh-Café Landau
Poseidon
Praxis Soleil de Vie
Reptilium
RS Fotografie
S'Eck Landau
Street One
Universum Kinocenter Landau
Unverpackt Landau

Vibrogym Heidi Rösch
Weinbar – Südpfalz Genusszentrale
Weingut Anselmann
Weingut Eck
Weingut Hechtman
Weingut Pfaffmann, Frankweiler
Weingut Schweppenheiser
Weingut Siegrist
Weinhaus Pfaffmann, Impflingen
Weltladen
Wirtshaus Hüttenzauber

Die nächste
Ausgabe
erscheint
am
16. September
2020



Schnell, flexibel und CO₂-neutral

Landauer Startup-Unternehmen „schope-wellbrock“ bietet Fahrradkurierservice an

Muskel- statt Motorkraft: Das ist die Devise des Landauer Start-Ups „schope-wellbrock“. Vor rund zwei Jahren haben die beiden Jungunternehmer Tobias Schoppe und Joshua Andreas Wellbrock den ersten Fahrradkurierservice der Stadt gegründet und sind seitdem mit ihren Lastenrädern klimaneutral auf Landaus Straßen unterwegs.

Ob Einkäufe transportieren, Waren von A nach B bringen oder Post zustellen – das Team von „schope-wellbrock“ übernimmt wichtige Botengänge, entlastet die Innenstadt vom Autoverkehr und unterstützt gerade jetzt in Zeiten der Corona-Krise insbesondere die Landauerinnen und Landauer, die ihre Erledigungen aufgrund des



Infektionsrisikos nicht selbst machen können.

Besonders schön: Der Landauer Fahrradkurierservice transportiert auch Erdmännchen, Äffchen, Flamingo und Co.! Jeden Freitag zwischen 16 und 18 Uhr werden die Biere des Landauer Bierprojekts im Stadtgebiet ausgefahren. So sparen sich die Landauerinnen und Landauer die (Auto-)Fahrt ins benachbarte Siebeldingen, wo die Bier-Genossenschaft ihre Braustelle hat. (stp)

Jungunternehmer Tobias Schoppe (l.) und Mitarbeiter Jannis Wiora im Einsatz.

Foto: stp



Foto: stp

INFO

Der Fahrradkurierdienst ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr in der Kernstadt und den Landauer Stadtdörfern unterwegs. Nähere Informationen gibt's unter www.fahrradkurier-landau.de.

Digitale Alternativen und „Nachfeiern“ machen Lust auf mehr

Um Corona keine Chance zu geben müssen viele Veranstaltungen abgesagt werden

#NixlosinLD? Fast könnte man ein bisschen diesen Eindruck gewinnen. Die Südpfalzmetropole ist stolz auf ihre Weinfestkultur und die vielen Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und sonstigen Veranstaltungen, die für gewöhnlich in Landau stattfinden. Aber: Sicherheit geht vor und aus diesem Grund haben sich die Verantwortlichen entschieden, nach den Vorgaben von Bund und Land vorerst alle größeren Veranstaltungen abzusagen. Ein Überblick:

Die Kulturstadt Landau musste die Spielzeit 2019/2020 vorzeitig beenden – und hofft jetzt auf 2020/2021.

Foto: stp



Schade: Viele kulturelle Veranstaltungen in Landau wie hier die Kleine Montagsreihe müssen aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Foto: stp



Auch der Landauer Sommer wird in diesem Jahr leider nicht stattfinden können.

Foto: stp

Die Stadt Landau, der Landkreis Südliche Weinstraße und die gemeinsame Veranstaltungsgesellschaft mit der Sparkasse Südliche Weinstraße haben die für den 12. bis 15. Juni geplanten Weintage der Südlichen Weinstraße in Landau gecancelt. „Der Schutz der Bevölkerung muss an erster Stelle stehen und kann bei einer Veranstaltung dieser Art, die ja vom gegenseitigen Austausch und dem Kontakt mit vielen Menschen lebt, nicht gewährleistet werden“, sind sich OB Thomas Hirsch und Landrat Dietmar Seefeldt einig, die die Absage nichtsdestotrotz bedauern. „Für uns Pfälzerinnen und Pfälzer ist das Verbot von Großveranstaltungen bzw. die Absage von traditionellen Festen besonders schmerzhaft, aber vorerst leider notwendig“, so die beiden Verwaltungschefs.

Ebenfalls abgesagt wird der Landauer Sommer, der vom 10. bis 12. Juli in der Innenstadt hätte stattfinden sollen, sowie in Abstimmung mit den Ortsvorstherinnen und Ortsvorstherern die Weinfeste in den Landauer Stadt-

dörfern. Dies betrifft das Flammkuchenfest in Mörlheim sowie alle Weinkerwen bis auf Mörlheim. Die Durchführung dieses Fests, das erst am 19. und 20. September im Kalender steht, sowie des Landauer Herbstmarkts vom 12. bis zum 21. September ist noch offen.

Weiter hat die Kulturstadt Landau die Spielzeit 2019/2020 vorzeitig beendet. Abonnentinnen und Abonnenten erhalten ihr Geld per Überweisung zurück. Wer sein Ticket im freien Verkauf erworben hat, wendet sich wegen der Rückerstattung bitte an die jeweilige Vorverkaufsstelle. Rückerstattungen für Tickets, die über das Büro für Tourismus erworben wurden, werden über die Mailadresse tickets-tourismus@landau.de abgewickelt.

Ebenfalls abgesagt werden mussten die beiden Ausstellungen zu Dieter Kessel im Strieffler-Haus der Künste und in der Galerie Villa Streccius. Beide Galerien bleiben damit auf jeden Fall bis nach der Sommerpause geschlossen. Auch die Kunst.Nach(t).Landau, die für den 26. Juni geplant war, die 45.

Musikalischen Goetheparkplaudereien von Mitte Juni bis Mitte August und die Kleine Montagsreihe des Vereins Kulturzentrum Altstadt können in diesem Jahr leider nicht stattfinden.

Aber: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! In Kürze soll auf Basis der aktuellen Infektionslage und der neuen, überraschend bekanntgegebenen Vorgaben des Landes noch einmal über das weitere Veranstaltungsgeschehen beraten werden. Auch mögliche digitale Alternativprogramme sowie ein „Nachfeiern“ bei neuen Veranstaltungen im Herbst werden geprüft. Dazu gibt es bereits zahlreiche alternative bzw. digitale Angebote, etwa den LandauLivestream (Seite ?), die Zeitvertreib-Autokino Bühne (Seite ?) oder erste (Online-)Ideen der neuen, gemeinsamen Veranstaltungsgesellschaft. (stp)

INFO

www.landau.de/kultur
www.shop-ld-suew.de
Facebook: „Events LD I SÜW“



Red Chillies
Indisches Restaurant
Bar • Lounge

Terrasse ab sofort geöffnet **Täglich Mittagstisch ab 5,90 €**

Max-Planck-Straße 1 • 76829 Landau
Tel.: 06341 9687700 • Fax: 06341 9685545
www.red-chillies.de

Di.–So. 11:30–14:30 u. 17:30 bis 23:00 • Mo. Ruhetag

PARTYSERVICE

JUBILÄUMS - PREISE

60 JAHRE reisser

Maßgerechter Sonnenschutz Markisen Fachhandelsware

GLASO

Wintergartenbeschattungen • Markisen • Plissee
Rollos • Sonnensegel • Jalousien • Rollläden • Gardinen

Landau
Wollmesheimer Str. 44
Tel. 06341 / 32222 • Fax 3584
www.reisser-landau.de
Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr



- Geländer
- Hoftore
- Treppen
- Vordächer
- Überdachungen



Oberwiesenstraße 8
(Industriegebiet Horst)
76829 Landau

Tel.: 06341/9951173
Fax: 06341/9951174
info@koch-dangel-metallbau.de
www.koch-dangel-metallbau.de



Der nächste Termin:
16. September 2020



LANDAUERLEBEN

DANKE!

5. LANDAUER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 15 APOTHEKEN
94,1% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 95,5% (Platz 1)
Beratungsqualität: 94,7% (Platz 1)
Medikamentenverfügbarkeit: 92,2% (Platz 1)
Kundenbefragung: 11/2018
Befragte (Apotheken) = 715 von N (Gesamt) = 907

www.kundenspiegel.de
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett

Ihre



**APOTHEKE IM
MED·ZEN**

MEDIZINISCHES ZENTRUM

- viele Ärzte im Haus -
Apotheker Ludwig Trauth

Max-Planck-Straße 1 · 76829 Landau-Queichheim
Telefon 0 63 41 / 14 66-0 · Fax 0 63 41 / 14 66-10
www.medzenlandau.de

DURCHGEHEND GEÖFFNET:
MO - FR 7.30 - 19.30 Uhr · SA 8.00 - 14.00 Uhr
Auch am Mittwoch!

Autoschalter gleichzeitig geöffnet!
Bestell- und Bringservice

Wir stehen zusammen!

Solidarisch durch die Coronakrise

Die Pfälzerinnen und Pfälzer sind ein besonderes Völkchen und lassen sich ihre gute Laune und ihre positive Art so schnell nicht vermiesen. Auch nicht in der aktuellen Coronakrise: Die Landauerinnen und Landauer halten zusammen, unterstützen ihre Lieblingsgeschäfte und ihre Herzensrestaurants, nähen mit Engelsgeduld Mund-Nasen-Masken, gehen für ältere Menschen einkaufen – und setzen öffentliche Zeichen der Solidarität und des „Weiter so“. Diese vier schönen und bunten Beispiele aus den vergangenen Wochen stehen stellvertretend für ganz viel Mut, Rücksicht und Zusammenhalt in der Bevölkerung:



Verteilt Liebe zusammen! Wir vermuten mal die **Initiative Pfalzsteine** hinter dieser Aktion an der Stiftskirche. Auf jeden Fall machen die bunten Steine, die überall im Stadtgebiet auftauchen, Mut und gute Laune.



Ganz schön süß: Die Notbetreuungskinder der **Kita Villa Mahla** haben Landaus Oberbürgermeister ein Bild gemalt und eine Karte geschickt mit den aufmunternden Worten „Sehr geehrter Herr Hirsch, gutes Durchhalten ... Bleiben Sie gesund.“



Das passt doch ganz wunderbar! Auch in der schönen Landauer Innenstadt wurden die Corona-Beschränkungen Mitte April Zug um Zug und mit Augenmaß nach den Vorgaben von Bund und Land wieder gelockert. Sowohl die großen Filialen als auch die kleineren, individuellen Geschäfte wie hier das **Weltherz** in der hippen Theaterstraße freuen sich seitdem über Heimatshopperinnen und Heimatshopper – selbstverständlich mit A-H-A: Abstand, Hygiene und Alltagsmaske.

Es gibt so viele Gründe, glücklich zu sein: Dieser schöne, aufmunternde **Gruß** hing in den Anfangstagen der Corona-Krise an einem Privathaus am Martha-Saalfeld-Platz.



**Allen Landauerinnen und Landauern
von Herzen danke und: bleiben Sie gesund!**